



Saison 2010 - 2011



KSV Johannisthal 1980 e.V. Bruno-Bürger-Weg-99 – 10439 Berlin



- Die Jubiläumssaison -

30 Jahre nach seiner eigentlichen Geburtsstunde, also im Juni 2010, hat der KSV mit einem rauschenden Fest sein Jubiläum gefeiert. Die offizielle Vereinsgründung datiert jedoch auf dem 6.10.1980 und insofern ist es auch angemessen die Geburtstagsfeier auf dem Titelblatt des Saisonrückblick 2010 -2011 zu ehren.



Der Vorstand und in Personalunion Björn, Elmar und Justus auch Vereinsgründer sowie ebenfalls Urgestein Gerald mit Legende Werner Hansch.

Treue Seelen des Vereins ohne die sich beim KSV kein Rad dreht.



Dieser Saisonrückblick sei unserem ehemaligen Trainer Lothar Wolff gewidmet, der uns mit Leidenschaft und Mühe durch die Saison 2010-2011 geführt hat. Vielen Dank dir Lothar. Du bist Fussball pur und es ist schön, dass du uns nach wie vor mit Rat und Tat sowie als guter Freund zur Seite stehst!



Inhalt

S. 3 **Saison 2010 – 2011.** Ein versöhnliches Fazit!?

S. 4 **Saisonverlauf**

05.03.2011

07.03.2011. Geht doch...

12.03.2011. Turnier des Bezirksamts in der Unionhalle

S. 5 27.03. 2011. KSV marschiert !!!

09.04.2011. Wochen der Wahrheit. Teil 1

17.04.2011. Pragfahrt und heimisches Freundschaftsspiel

S. 6 20.04.2011. Wochen der Wahrheit:Teil 2

07.05.2011. Schwere Zeiten!

13.05.2011. Drei Wünsche frei!

S. 7 28.05.2011. "Herr, schmeiß vom Himmel,

S. 8 ...Liebe Freunde,

28.06.2011. Saisonabschluss

S. 10 **Spielberichte**

Spiel gegen den Nordberliner SC am 25.03.2011. Ergebnis:

Auswärtssieg mit 1:3

S. 11 Auswärtsspiel gegen Adlershofer BC1 am 9.04.2011

Ergebnis: Niederlage mit 5:3

S. 12 Heimspiel gegen Chemie Adlershof am 07.05.2011. Ergebnis:

Niederlage mit 2:3

S. 13 Heimspiel gegen RW Hellersdorf am 14.05.2011. Ergebnis:

Sieg mit 4:2

S. 14 Freundschaftsspiel bei der BSG Bezirksamt Köpenick am 18.06.2011

Ergebnis: 1:1 oder von Herrschaften, Phantomen und Wiedergeburten.

S. 18 **KSV Ballett**



Saison 2010 – 2011- Ein versöhnliches Fazit!?

Nach vielen Gesprächen mit den Spielern, Lothar und Verantwortlichen des KSV ist eine positive Beurteilung der Spielzeit 2010 – 2011 sicherlich erlaubt. Die Wermutstropfen der teils kläglichen Niederlagen sind natürlich nicht vergessen, aber die Tabelle lügt nicht und sieht uns zum Abschluss exakt in der Mitte des Feldes. Berücksichtigen wir zudem die fünf siegreichen Spiele gegen die vier vorzeitig ausgeschiedenen Mannschaften, so haben wir 11 Siege und zwei Unentschieden bei einem guten Torverhältnis errungen. Das ist sicherlich passabel und hätte beim Verbleib aller Mannschaften fürs obere Mittelfeld gereicht. Spielerisch haben wir in dieser Saison sicherlich zugelegt, aber kritisch ist ein Phänomen anzumerken, welches uns seit dem KSV – Sommerturnier 2010 begleitet. In Begegnungen gegen tief stehende Mannschaften, die defensiv gut organisiert waren, haben wir regelmäßig nicht gut ausgesehen. Das war schon beim Sommerturnier zu sehen oder auch in der Unionhalle im März 2011 und setzte sich über die Ligaspiele gegen ABC, Südring und in der Rückrunde gegen Lichtenberg und Chemie Adlershof fort. Selbst wenn wir mit Ballbesitz und Torchancen dominierten, haben wir dann völlig unnötig Punkte liegen lassen. So sind wir uns unser teils naives Defensivspiel aber auch die technischen Schwächen beim schnellen Passspiel und effektivem Torabschluss regelmäßig zum Verhängnis geworden. Ermutigend ist, dass wir bei spielstarken und offensiv orientierten Gegnern auch sehr ansehnlichen und /oder erfolgreichen Fussball gezeigt haben. Wie etwa in der Hinrunde gegen Chemie Adlershof, Lichtenberg, Rudow und in der Rückrunde wieder gegen Rudow aber auch gegen die rundum verstärkten Nordberliner und Hellersdorfer, sowie Hin und Rück in jeweils sehr ordentlichen 45 Minuten gegen ABC. Definitive Grenzen hat uns jedenfalls nur der Polnische Olympiaclub aufgezeigt. Ich möchte noch anmerken, dass beim Favoritenärgern immerhin der Sieg gegen Rudow auf dem Konto steht, der denen auf jeden Fall Platz eins geraubt hat.

P.S. Im Laufe der Saison haben wir durch Verletzungen, 'Wegzug' und Beschäftigung in auswärtigen Jobs fünf Spieler vermisst melden müssen. Das sind Helmut (Tor), Tino (Abwehr rechts), Dirk (Abwehr links), Mario (Mittelfeld) und Willi (Sturm). Diese Aufzählung veranschaulicht das Wegbrechen einer fast kompletten Kleinfeldtruppe, die von der Qualität her jederzeit in die Startelf gedrängt hätte. Das konnten wir im Saisonverlauf natürlich weder spielerisch noch vom Teamgefühl her so einfach kompensieren. Um angesichts dieser Entwicklung für die Saison 2011 – 2012 gewappnet zu sein, wurde im Casino fleißig am Kader gebastelt und Pläne geschmiedet. Schon sprach man von neuen, hungrigen Spielern. Aber das wissen wir doch alle: Im Teich der unentdeckten Talente kann eine Ü40 nicht mehr fischen... KSV wie wird es weitergehen?



Saisonverlauf

05.03.2011. Bisheriger Saisonverlauf

Mit dem heutigen Eintrag startet der neue Internetauftritt des KSV. Wir wünschen uns gutes Gelingen und den Lesern viel Freude.

Nach Schwüren für die Jubiläumssaison (Zusammenrücken, Aufstieg etc.) waren wir sehr gut und euphorisch in das neue Spieljahr gestartet. Pünktlich zum Jubiläumstermin, dem 6. Oktober 2010, hatten wir mit einem Spiel weniger den Platz an der Sonne erobert. Unserer oberster Schirmherr, der Herrgott persönlich, meinte es wieder einmal gut mit uns. Anders läßt sich die Situation im Oktober nicht erklären. Die FuWo titelte passenderweise "der KSV läßt es krachen" (nach einem 22:0 Kantersieg in Reinickendorf). Im Winter sind wir dann bei den spielstarken Mannschaften von TSV Rudow und vor allem dem Polnischen Olympiastadion extrem hart bauchgelandet. Zum letzten Kick in Spandau, bei Minus 10 Grad waren wir dann auf eine Restelf geschrumpft, mit 180 Vorstandsspielminuten (die es schon seit Jahren nicht mehr gab). Die 0:7 Niederlage haben wir gefeiert, als wäre es ein Sieg gewesen. So ist der KSV und gerade jetzt macht es Spaß. Anzumerken wäre, dass wir im Laufe der bisherigen Saison mit Tino und Willi zwei sehr wichtige Spieler durch Verletzungen verloren haben. Wir wünschen baldige Genesung.

Gerald und Bernd

07.03.2011. Geht doch...

Wow, wir gewinnen 3:2 gegen Rudow! Was hat geholfen? a) Spiel auf schwerem Boden im Herberger Stil, b) sich gemeinsam reinhauen und c) drei ordentliche Konterttore. Geht doch! So macht es natürlich noch mehr Laune.

Bernd

12.03.2011. Turnier des Bezirksamtes in der Union-Halle

Vor dem Unionspiel gegen Augsburg haben wir in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stadion mit mehreren regionalen Teams die Klingen gekreuzt. Machen wir es kurz: Der Turnierverlauf war symptomatisch für den KSV in seiner derzeitigen Verfassung. In der Kontrolle des Mittelfeldes und mit einigem Zug zum Tor haben wir durchaus gegläntzt aber dann nichts gewonnen. Wir haben billige Gegentore kassiert, denen wir in den entscheidenden zwei Spielen vergeblich hinterher gelaufen sind. Das Turnier beendeten wir auf dem vorletzten Platz. Schön wenigstens das Kompliment der Turniersieger, denn die hatten angesichts unserer Feldüberlegenheit vor uns am meisten Respekt gehabt. Dafür gibt es leider keine Pokale!



27.03.2011. KSV marschiert !!!

Ende März haben wir in der Liga vier Siege in Folge hinter uns. 3:2 gegen Rudow, ein 6:0 am grünen Tisch gegen Hellersdorf, 5:2 gegen Marzahn und gestern auswärts 3:1 gegen den Nordberliner SC. Das waren gemessen an unseren Ambitionen allerdings auch Pflichtsiege. Jetzt spüren die 47er und ABC unseren heißen Atem und die Wochen der Wahrheit kommen wohl noch.

Bernd

09.04.2011. Wochen der Wahrheit. Teil 1

Das Spiel gegen ABC ging bei stürmischen Wetterbedingungen 5:3 verloren. Etwas unglücklich, denn das 3:0 der Gastgeber aus den ersten "fünf" Minuten hatten wir bis Mitte der zweiten Halbzeit zum 3:3 aufgeholt. Die dann noch kassierten zwei Treffer waren aber auch nicht ganz unverdient, denn das gefühlte Eckenverhältnis zugunsten von ABC lag bei 20:0. Schade, dass Stefan in der zweiten Hälfte verletzt rausmusste. Der Bodycheck, denn er einstecken musste, sah eher nach Eishockey aus.

Bernd

17.04.2011. Pragfahrt und heimisches Freundschaftsspiel

Am Wochenende zum 17.4.2011 war eine Delegation des KSV unter Leitung von Justus zur traditionellen Pragfahrt inklusive Turnierteilnahme auf Reisen. Leider fiel die Beteiligung geringer aus als in den Jahren zuvor, aber den Reisenden hat es dennoch viel Spaß gemacht. Das Turnier haben unsere Männer trotz mancher Einschränkung (denn die Nachtruhe hatte wieder empfindlich leiden müssen) auf einem anständigen Platz im Mittelfeld beendet. Zeitgleich zur Reise war der KSV am Samstag bei einem Freundschaftsspiel in Köpenick aktiv. Der FC Haltlos hatte anlässlich des 60. Geburtstages von unserem Ehrenmitglied Wolfgang zu Feier und sportlichem Vergleich eingeladen. Beim Feiern und Gratulieren haben wir tüchtig mitgehalten, ebenso auch im Spiel. Angetreten waren Gerald, Hardo, Stefan, Andreas, Langhaar, Uwe, Bernd, eine freundlichen Hilfe der Sportfreunde und drei Köpenicker Jugendliche, die einige Minuten bei strahlendem Sonnenschein mitwirbelten. Das lebhafte Spiel gegen den großen Kader der "Haltlosen" endete glücklich mit 3:2 für den Gastgeber. Entscheidend der Pfiff zum Strafstoß in der 60. Minute, den Wolfgang in Feiervarderober unholdbar mit 5 km/h an Uwe vorbeischieben durfte!!! Mir bleibt besonders in Erinnerung, dass wir mit einigem Offensivpower aufgetreten sind, dass Stefan trotz Rippenbruch Bernd zum 1:1 angeschossen und auch das 2:2 vorbereitet hat und vor allem die sensationelle Fußabwehr von Uwe gegen den aus zwei Metern abziehenden Stürmer der Haltlosen kurz vor Schluss. So etwas sieht man sonst nur in Best-of - Zusammenschnitten der Bundesliga. Bernd



20.04.2011. Wochen der Wahrheit: Teil 2

Die Sonne bringt sie (die Wahrheit natürlich) an den Tag. Gesehen gestern Abend beim Spiel gegen Lichtenberg 47. Wir sind mit einem dünnen Kader angetreten: Ohne Stefan (verletzt) und ab der zweiten Hälfte ohne Andreas, dazu die fehlenden und langzeitverletzten Spieler. Das Ergebnis war ein noch dünneres Spiel, bei dem wir zwar ein paar Einschussmöglichkeiten hatten, diese aber konsequent nicht nutzten. Im Gegensatz dazu sind die Lichtenberger einige Male durch unsere löchrige Abwehr marschiert und haben fünf Buden gemacht. Da gibt es nichts zu beschönigen. Es war ein Grottenkick von uns!!! Aber darin haben wir ja Übung genauso wie im Wiederaufstehen. Also Kopf hoch und natürlich können wir schönere Spiele abliefern.

Bernd

07.05.2011. Schwere Zeiten!

Nach vier Siegen in Folge bis Ende März haben wir in der Liga drei Niederlagen nacheinander kassiert, denn heute ging auch das Heimspiel gegen Chemie Adlershof mit 2:3 verloren. So haben wir jetzt in kurzer Zeit drei Tabellennachbarn die Punkte überlassen. Zuerst mußten wir nach den Niederlagen gegen Lichtenberg und ABC die Ambitionen Richtung vordere Plätze beerdigen, nun richtet sich der Blick jedoch nach unten, denn Chemie Adlershof hat Boden gut gemacht. Zu allem Unglück hat der Nordberliner SC in den letzten Tagen auch noch das Handtuch geworfen (nach Roter Stern Reinickendorf, Teutonia und Corso Vineta schon der vierte Club diese Saison), so dass uns in der Tabelle nun 15 Punkte und 41:6!!! Tore fehlen. Hätte das gut ausgesehen, aber so kann's gehen! Das heutige Spiel war bis auf das Ergebnis übrigens ganz ansehnlich und mit einigen Torszenen garniert. Leider haben wir aus vielen Chancen nur zwei Tore gemacht und hinten einige Male gewackelt. Das reicht dann eben nicht. Der Spaß an der Sache ist aber dennoch nicht verloren gegangen und der KSV wird natürlich weiterhin seine Chance suchen und offensiven Fußball spielen.

Bernd

13.05.2011. Drei Wünsche frei!

Nach der Niederlage vom 07.05 (siehe Spielbericht) blieb Dreierlei zu wünschen: 1.) Druckvoller spielen, 2.) Balance finden, 3.) Glück haben. Die Wunschliste haben wir heute beim 4:2 Sieg über Hellersdorf konsequent abgearbeitet. Wir haben 1.) mit läuferischer Dominanz und daraus folgenden Strafraumszenen die Hellersdorfer in arge Verlegenheiten gestürzt, 2.) trotz offenem Visier nicht die Defensive vergessen und 3.) den Gästekeeper zu entscheidenden Patzern und somit unser Glück erzwungen. Wer denkt, dass dies doch ein Leichtes war (ging ja 'nur' gegen den Tabellenletzten), der sei belehrt: Die Hellersdorfer hatten sich richtig was vorgenommen und waren verstärkt und in Anzahl einer Großfeldmannschaft inklusive Coach und Fans angereist. Wir haben uns diesen Triumph also redlich schweißtriefend verdient. Und wenn das mit dem Wünschen hier so leicht



geht, wünschen wir uns gleich noch einen ebenso süßen Sieg zum Saisonfinale bei Südring. Gern auch schwitzend. Soll ja gesund sein.

Bernd

28.05.2011. "Herr, schmeiß vom Himmel, ...

... nicht unbedingt Hirn, aber wenn es recht ist, *alles* andere, was Fußballer üblicherweise auszeichnet."

Von wegen süßer Sieg zum Saisonfinale. Im Ranking der "lausigsten KSV Spiele ever" nimmt die Niederlage von heute mit Sicherheit einen Ehrenplatz ein. Nach dem 3:2 bei der SG Südring bleibt lediglich der Tabellenplatz erhalten, die Ehre ist vorerst dahin.

Und so hätte es nach dem Abpfiff sein können, Nein, müssen: Lothar fährt gleich nach dem Pfiff mit versteinelter Miene nach Hause. Deshalb und zum gegebenen Anlass übernimmt der Präsident die Kabinenansprache. Elmar, hochrot und sichtlich mit der Beherrschung ringend: "So meine Herren, ich fasse eure Beiträge zusammen. Mit diesem Ball (Fingerzeig auf einen der Trainingsbälle) läßt sich spielen, Fußball spielen. Das heißt, ihr tretet ihn mit dem Fuß oder stoßt mit dem Kopf dagegen. Im Fußballspiel ist desweiteren mit einer gegnerischen Mannschaft zu rechnen. Diesem Gegner jagen wir solche Bälle ab (zur Sicherheit wieder der Fingerzeig), schieben ihn unserem Mitspieler, ihr erkennt ihn am gleichen Leibchen, und nein nicht wieder dem Gegner, beachtet die andere Farbe der Leibchen, zu. Schön, so weit so gut. Und wozu ist der Ball noch zu gebrauchen??? Na, wem fällt noch etwas ein? Ja, Bernd?" Bernd, vorher eifrig mit den Fingern schnippend: "Den Ball schiesst man auf das gegnerische Tor?!" Elmar, den nun der heilige Zorn übermannt: "**Auf das Tor? Nur auf das Tor???**" Die Kabinenwände wackeln wie einst die Mauern von Jericho. "**Neeeiin!!! In das Tor muß der Ball. Der muß über die Linie, in die Maschen gehauen, egal wie. Und was ist mit unserem Tor, also da, wo der Uwe drinsteht? Jetzt hört gut zu, denn ich sage es nicht noch einmal. In unser Tor darf der Ball nicht hinein, ihr**" Und nun folgt eine an dieser Stelle wegzensierte Flut von wüsten Beschimpfungen über den unsäglichen Dilletantismus der KSV Spieler. Sie versiegt nach einem grandiosen Finale Furioso unter der Androhung den kompletten Kader vor die Tür zu setzen. Kleinlaut schleichen die Spieler unter die Duschen. Minigolf!? Vielleicht wäre das der richtige Sport für uns!

So ist es natürlich nie geschehen. Ich bitte Elmar und meine Mitspieler um Nachsicht, dass sie in der kleinen Geschichte nicht gut wegkommen. Aber das beschämende Spiel gegen Südring brauchte meinerseits eine schreibtherapeutische Aufarbeitung, denn es war eine Orgie vonstellungsfehlern, furchtbaren Abspielen und grausig schlechter Torszenen. Ein wenig mag uns entschuldigen, dass zweidrittel der Mannschaft die nächtliche Sause mit Gerald und Elmar in den Knochen hatte. So gab es beim Anpfiff einige Unpässlichkeiten zu beklagen: verspätete, darm- und ganzmalade Spieler, solche mit furchterregenden Augenringen und Kopfschmerzen sowie einen Spieler, der einen guten Teil seiner Nachtruhe stehend in einer Nachttrommel irgendwo nach nirgendwo verbracht hatte. Zudem hätte der auf dem Platz versammelte Restalkohol einen ausgewachsenen Elefantenbullen zur Strecke gebracht. Soviel noch mal zur Spielvorbereitung und treusorgenden Begleitung durch den Vorstand.

Gruß, Bernd



Liebe Freunde,

Am 18.06.2011 hatten wir unser wirklich letztes Spiel in dieser Saison und das mal wieder auf dem Großfeld, was aber sehr gut lief. Das Bezirksamt hatte uns eingeladen und es ging munter hin und her. Am Ende stand dann ein 1:1, welches völlig in Ordnung geht. Zu erwähnen wäre noch, dass die Legende vom 1. FC Union Achim Sigusch bei uns mitspielte, da wir auf Kleinfeld eingestellt waren, dass wir mit 10 Leuten spielten und beide Torhüter herausragten. Unser Helmut zeigte es allen, dass er auf der Baustelle nichts verlernt hat und nun hoffentlich wieder voll dabei ist und der gegnerische Torwart wurde vom Schiedsrichter nach einer 'Stocherszene' von Chris befragt, ob der Ball drin war und fair bestätigte er es. Hat man beides nicht alle Tage, die faire Geste und ein Stochertor von Chris, da fällt mir ein „Schiene!“.

Das es beim KSV aber nicht nur um Fußball geht, hat man am Freitag dem 17.06. gesehen, da war mal wieder Bandwettbewerb bei mir in der Kirche. Viele Freunde vom KSV haben mitgeholfen, dass alles toll geklappt hat, dafür an dieser Stelle noch mal vielen Dank, da fällt mir natürlich auch die Schiene ein. Es war ein tolles Konzert mit tollen Bands, das können glaube ich alle bestätigen, die da waren. Ellis 'n Yard habe ich schon angefragt und ich hoffe, dass sie am 13.08.2011 bei unserem Turnier spielen werden. Ansonsten sehen wir uns immer Dienstag zum persönlichen Gespräch.

Schöne Grüße von Elmar

28.06.2011. Saisonabschluss

Gestern haben wir bei guter Beteiligung ein schönes Trainingsspielchen genossen. Danach hatte Lothar zum Saisonabschluss ins Casino geladen. Beim gemütlichen Bier und der wie gewohnt tollen Verpflegung durch Elvira ("sie lebe hoch") hat Lothar die Saison Revue passieren lassen und ist zur Ehrung derjenigen Spieler geschritten, welche sich laut seiner Punktevergabe als "beste Spieler der Saison" gezeigt haben. Statistisch gesehen, konnte Lothar für den Saisonverlauf ein durchaus erstaunliches Bild zeichnen. Der KSV ist seit dem September 2010 zu 20 Punkt- und 7 Freundschaftsspielen aufgelaufen und hat an drei Hallenturnieren sowie den Feldturnieren in Prag und jüngst in Mahlsdorf teilgenommen. Zudem sind 27 Trainingstermine wahrgenommen worden. Das ist eine Menge Fußball für so einen kleinen Verein und uns Freizeitkicker, die familiär und jobtechnisch ja auch ihren Mann stehen müssen! Als "beste Spieler der Saison 2010-2011" lösten punktgleich Andy und Bernd den Vorjahressieger Justus ab. Der Lohn waren viele warme Worte, ein schöner Pokal sowie Sonderausgaben der Sportbild inklusive DVDs historischer Spiele (leider nicht die des KSV). Bei allem Stolz wissen beide diese Auszeichnung aber gut einzuordnen, denn Fußball ist ein Mannschaftssport und der individuelle Glanz ist nichts ohne das Wirken der Mitspieler. Immerhin waren beide jedoch



die Dauerläufer der Saison. Beide haben in 18 von 20 Saisonspielen fast jede Minute auf dem Platz gestanden. Dabei gelangen ihnen trotz unverkennbarer Laienschaft einige Tore sowie verwertbare Zuspiele und sicherlich haben sie auch defensiv ordentlich zugepackt. Abgesehen von den beiden gäbe es natürlich viel Gutes über alle anderen Spieler zu berichten. Da sind zum Beispiel Stefan, Willy und auch Andreas, sowie in seinen hellsten Augenblicken Björn zu nennen, die uns anderen rein technisch sicherlich unerreichbar bleiben. Zu erwähnen wären dann die Unermüdlichen wie Justus, Gerald, Chicago und Uwe, die hier und da glänzen und sonst fast immer zur Stelle sind, selbst wenn sie mal auf der Bank darben müssen. Zu berücksichtigen sind Peter, Guido, Chris und Mike, die dabei sind, sich im Team unersetzlich zu machen. Das war und ist schon Tino, dem es seit der Knieverletzung in der Hinrunde (Schande über die Treter bei ABC) bis heute nicht gelingt, wirklich auf die Beine zu kommen. Fehlen dürfen nicht Helmut und Mario, die arbeitsbedingt seit Monaten ausgefallen sind. Besonderen Dank natürlich an Lothar, der bei jedem Wetter mit Rat und Tat am Spielfeldrand steht und wenn es frostige Minus 10 sind, wie gegen Spandau im Februar. Nicht zu vergessen sind schlussendlich die treuen Begleiter Elmar und Andreas, welche an den Seitenauslinien sicher nicht nur Traumfussball zu Gesicht bekamen. Wen habe ich ausgelassen? Hardo! Wie konnte ich den vielleicht begnadetsten Schützen im Verein unterschlagen. Sorry! Nach der Saison ist vor der Saison. Am nächsten Wochenende treten wir im Freundschaftsspiel gegen das Bezirksamt Köpenick an. Im Sommer wird dann sicher noch das eine oder andere Spiel oder Turnier folgen und wir sind schon gespannt, wie unsere Staffel für 2011-2012 aussehen wird. Am spannendsten ist aber sicherlich die Frage, wie sich dann unsere Mannschaft zurecht rütteln wird. Wer kommt neu bzw. zurück, wer geht oder scheidet aus, wer wächst über sich hinaus oder eben auch nicht? Spannung...

Bernd



Spielberichte

Spiel gegen den Nordberliner SC am 25.03.2011.

Ergebnis: Auswärtssieg mit 1:3

Liebe Freunde des KSV.

Das gestrige Spiel war bezeichnend für unsere Saison und die in ihr handelnden Akteure wie kaum ein anderes. Es bedarf deshalb einer besonderen Würdigung:

Die Nordberliner haben in ihr wunderschönes Waldstadion am Berliner Nordrand eingeladen und laufen im Vergleich zum Hinspiel in allen Mannschaftsteilen verbessert auf. Herausragend sicher der Keeper, der schon sehr früh zum Warmmachen draußen ist und sich anschickt, uns das Leben schwer zu machen. Wir sind auch sehr ordentlich besetzt und heiß auf den nächsten Sieg.

Flutlichtspiel. Ideale Wetterbedingungen. Mitgereiste Fans inklusive Präsident und dem treuen Chicago, die noch ahnungslos sich der Gefahr des frühen Herztodes aussetzen werden. Es ist angerichtet zum Fußballfest:

Schon in den ersten Minuten ist Stefan durch und haut den Ball unwiderstehlich unter die Latte, der dann noch dreimal auf der Linie hüpfte bis der Keeper ihn hat. Nichts mit der frühen Führung. Und das erste Tor läßt lange auf sich warten. Andy und vor allen Stefan verfehlen nur um Zentimeter oder prüfen mehrfach Ball auf Aluminium. Zudem zeigt der Torwart super Reflexe. Es geht 0:0 in die Halbzeit und keiner weiß, wohin der Zug fährt, denn die Nordberliner lassen den Ball gut laufen und kommen auch einige Male gefährlich zum Abschluß. Aber bis hier hin hält Andreas seinen Laden absolut zusammen und kommt mal was durch, so packt Uwe mit Bravour zu.

Etwa in der 40ten hat Andreas die Nase voll und geht mit vor. Auf freundliche Bitte des Kapitäns, "Schieß doch", drückt er an der Strafraumgrenze ab. Abpraller! Aber einmal in Fahrt läßt er den Ball erneut über den Schläppen rutschen und haut ihn sensationell in die Maschen. Da ist sie, die hart erkämpfte Führung. Jetzt hinten rein stellen und auf Konter lauern? Können wir das auf Abruf?

In der 45ten Stefan an Bernd: " Es fehlt noch ein Tor". Der sagt "Ja", aber Stefan hätte ihm das wohl genauer erklären müssen. Jedenfalls versucht sich Bernd kurz darauf in F-Jugend Manier im eigenen Strafraum. Wohlgemerkt F-Jugend im Volleyball!!! Das Klatschen der Hände auf dem Leder hallt noch Sekunden im Wald nach, bis der verwirrte Schiri pfeift. Gelbe Karte, Strafstoß. Bernd sucht das Loch direkt nach Neuseeland oder in irgendein Paralleluniversum. Gegner tritt an und schiebt überlegt zum 1:1 ein. Fassungslosigkeit bei den KSVlern. Wenn uns das Spiel nun entgleitet, kann Bernd am Dienstag den Spindschlüssel abgeben und sich die Entlassungspapiere abholen.



Jetzt geht es um die Ehre und Bernd ist in der Pflicht. Drei Anläufe: Einmal aus drei Metern ebenfalls drei über den Kasten, dann ein Rückpässchen an den Heimkeeper und zu guter Letzt doch den Mut zusammen genommen und von der Strafraumgrenze die Kugel links halbhoch in die Maschen gewuchtet. 2:1, na also.

Dann noch ein cooles 3:1 von Stefan nach feinem Doppelpass zwischen Justus und Bernd. Sieg und der Lauf geht weiter!

Zu erwähnen ist, dass wieder alle bis zum Umfallen geackert haben. Besonderes Lob an Peter, der einen prima Einstand gegeben hat und "Uns Uwe" ist als Allrounder einfach eine Wucht. Jetzt könnten hier noch alle Anderen besondere Erwähnung finden, aber das ist aufgehoben für die nächsten Spiele.

Mitgenommen vom Spiel und einer unruhigen Nacht,

Bernd

Auswärtsspiel gegen Adlershofer BC1 am 9.04.2011

Ergebnis: Niederlage mit 5:3

Die Kulisse ist dramatisch. Die Nacht bricht herein und über den Himmel fliegen Wolken, denn der Wind weht sehr stürmisch. Es wird gegeben: Die zweite Aufführung "KSV gegen ABC". Wie beim ersten Mal gibt es die gleichen Zutaten. Erstens: ABC legt los wie die Feuerwehr und das Spiel scheint nach fünf Minuten entschieden. Zweitens: KSV verliert einen wichtigen Spieler (im Hinspiel Tino und der fehlt immer noch). Drittens: KSV robbt sich heran und es reicht dann doch nicht (Hinspiel endete 2:3, nur weil Björn und Bernd sich über die Verwandlung des

Einhundertprozentiger kurz vor Abpfiff nicht einigen können und den Ball lieber freundlich dem Keeper überlassen. "Großer Sport".)

Im Hinspiel lagen wir nach wenigen Minuten 2:0 hinten. Dieses Mal waren es fünf bis zum 3:0. Kaum angepfiffen, scheint das Spiel gelaufen zu sein. Auf und neben dem Platz wird es laut. Aber was hilft's? Vom Schreien allein ist noch kein Spiel gewonnen worden! Zum Glück besinnt sich der KSV und zeigt, dass er auch vom Fußball etwas versteht und dass er ganz konkrete Spielzüge durchziehen und schnörkellose Tore schießen kann. Etwa in der zehnten Minute läßt ABC Bernd fahrlässig im eigenen Strafraum ungedeckt. Ein Blick und Zuspiel von Pit über rechts

und dann nur noch den Ball am Torhüter vorbei schieben, 3:1. Bevor die Aufholjagd weitergeht, verkürzt uns Lothar die Halbzeitpause mit einer geharnischten Ansprache. Früh in der zweiten Hälfte fällt das 3:2 nach Abstoß, kurzem Antritt im Mittelfeld, Pass auf Stefan und seinem platzierten Schuss aus dem vollen Lauf. Hat vielleicht fünfzehn Sekunden gedauert. Fürs 3:3 brauchen wir dann 30 Sekunden.



Spiel diesmal wieder über rechts von Pit auf Bernd. Der legt halb auf den in die Mitte ziehenden Pit zurück. Sehenswert dann der Abschluss mit platziertem und hartem Distanzschuss. Wir sind also wieder im Rennen.

Doch dann eine Szene, die im Eishockey ihren Platz hätte. Stefan wird im Strafraum derart weggecheckt, dass er noch dreißig Minuten später unter Atemnot leidet. Stefan muß raus und damit verlieren wir unsere zuverlässigste Offensivkraft. Bei einer Ecke gegen uns läßt eine Böe den Ball in unserem Strafraum ein Tänzchen aufführen. Wir kriegen ihn nicht weg, ABC ihn aber rein. 4:3. Dann noch eine schöne Flanke und Vollendung mit dem Kopf. Nach diesem 5:3 finden wir keine Mittel mehr.

Wieder einmal haben die Jungs von ABC die Nase vorn. Wie im Hinspiel haben sie den Ball sicherer laufen lassen. Wir haben mit einigen zwingenden Spielzügen gut dagegen gehalten und hätten beide Male wenigstens ein Unentschieden erringen können, aber es hat nicht gereicht.

So sind wir ein paar Punkte ärmer als erhofft,

dafür aber um einige Erfahrungen reicher. Vielleicht schult das ja die Cleverness, die uns leider zu häufig fehlt.

Meint sich mit letztem Satz ausdrücklich auch selber,

Bernd

Heimspiel gegen Chemie Adlershof am 07.05.2011

Ergebnis: Niederlage mit 2:3

- Zu den Rahmenbedingungen:

Zum Spiel auf der heimischen Kampfbahn brennt uns die Sonne mächtig auf den Pelz. Beide Teams sind mit ausreichend Ersatzspielern bestückt, wobei Chemie rein optisch die stärkere Bank stellt. Unsere Fankurve ist mit Peters Frauen und Andreas Schröder nur Dank eines später erscheinenden Elmar 'üppig' besetzt. Beim Anpfiff fehlt dann der Offizielle und wird durch einen souveränen Justus ersetzt, der in Personalunion auch für unseren entschuldigsten Trainer einspringt. Uwe, der wieder einmal den Kasten hüten muss, kommt in letzter Minute im Blaumann vom Arbeitseinsatz beim Chef angehetzt.

- Zum Spielverlauf:

Trotz deutlicher Überlegenheit im Mittelfeld gelingt uns im ganzen Spiel vorm Tor zu wenig. Chemie operiert viel mit langen Bällen auf seine beiden Stürmer. Der kleine Bullige der beiden läßt gegen einen cool agierenden Uwe zum Glück zwei, drei sehr gute Chancen liegen. Sein großgewachsener Sturmpartner macht jedoch im Spielverlauf aus zweieinhalb Chancen drei Tore. Das erste fällt früh nach einem simplen Standard, bei dem Bernd auf einen hohen Ball spekuliert und die flache Hereingabe samt gekonntem Hineinspitzeln verschläft. Die



beiden anderen Tore kassiert ein jeweils zu offensiv aufgerückter KSV, der hinten phasenweise die Ordnung verliert. Zur Halbzeitpause sind wir angesichts unserer Spielanteile und Chancen trotz 0:2 optimistisch. Verhängnisvoll ist natürlich das 1:3 in einer Drangphase des KSV Mitte der zweiten Halbzeit. Das 2:3 kommt dann einfach zu spät, um das Spiel noch zu drehen.

- Chancen:

Die gab es reichlich und meistens vergeblich! Björn eröffnet den Reigen kaum das er im Spiel zum Einsatz kommt. Instinktiv ist er zur rechten Zeit am rechten Platz, vergibt dann aber den 95er zu 100% . In der Folge schießen Bernd aber vor allem Hardo aus aussichtsreichen Positionen die Vögel vom Himmel aber nicht das Runde ins Eckige. Zudem schicken sich Hardo und Bernd gegenseitig gekonnt steil, um dann jeweils Zentimeter zu kurz in den Ball zu rutschen. In der zweiten Halbzeit können sich in einer Szene im Strafraum weder Stefan noch Andy dazu durchringen, den Ball aus geschätzten 8 Metern aufs Tor zu bringen. Andy schiebt dann später noch um Zentimeter links am Pfosten und dem längst geschlagenen Keeper vorbei und semmelt eine schnell ausgeführte Ecke aus bester Lage in die Beine von Hardo. Schön aber ohne zählbaren Erfolg auch der Flankenschlag von Bernd über 30 Meter aufs lange Eck, wo der Ball nur um Zentimeter am linken oberen Eck vorbeirauscht. Nicht zu vergessen auch Stefans Schuß ans Außennetz aus vielversprechender Position. Unsere Tore fallen jeweils nach Aktionen auf engem Raum. Einmal nach kurzem Dribbling von Bernd und toller Ablage von Stefan auf Hardo, der aus zwei Metern mit links trifft und das zweite Tor nachdem Andy am Strafraum die Ruhe behält und mit gutem Timing auf Stefan schiebt, der ebenfalls mit links und schön aus der Drehung die Bude macht. Alles sehr schön, aber einfach zu wenig, wenn man gewinnen möchte. Derzeit fehlt die richtige Balance und vielleicht auch das Glück, dass uns in dieser Saison auch schon mal hold war. Wir denken da an das Hinspiel gegen Chemie als wir mit fulminanten zwanzig Minuten Adlershofer Kicker vom Platz gefegt haben, die phasenweise den Überblick verloren hatten. Da möchten wir natürlich wieder hin. "Kopf hoch KSV!"

Bernd

Heimspiel gegen RW Hellersdorf am 14.05.2011

Ergebnis: Sieg mit 4:2

Über den wohltuenden Sieg vom vorigen Wochenende sei nun doch noch ein Bericht nachgereicht. Der Kürze und Prägnanz wegen lohnt sich ein Blick auf die Statistik des Spieles, welche eine Häufung der Zahl „Zwei“ aufweist:

Am *zweit*letzten Spieltag sind wir bei gut 22 Grad Schattentemperatur gegen Hellersdorfer angetreten, die in *zweif*acher Mannschaftsstärke anreisten, um sich noch auf den *zweit*letzten Tabellenplatz zu retten. Dies gelang ihnen nicht, denn sie erzielten nur *zwei* Treffer während



wir die gleiche Anzahl jeweils in *beiden* Halbzeiten verbuchen konnten. Andy, Stefan, Bernd und Hardo holten sich je *zwei* Scorerpunkte. Wobei Hardo durch einen Treffer (begünstigt durch den *zweiten* Riesenschnitzer des Gästetorhüters) und einem Gastgeschenk zum verwandelten Strafstoß für die Gäste auffiel.

Langhaar ließ eine Riesenchance *doppelt* liegen, indem er nicht auf den gut postierten Bernd ablegte und dann lediglich das Außennetz traf. Dafür rettete er *zweifach* in höchster Not.

Unsere Außenverteidiger Andy und Justus *verdoppelten* sich im Spiel förmlich. Bei Gästeangriffen waren sie bis auf *zwei* kleine Patzer absolut auf der Höhe, um dann nur Sekunden später höchst gefährlich in der anderen Hälfte aufzutauchen. Hervorzuheben sind hier Andys dynamische Antritte, mit denen er *zwei* Tore regelrecht erzwungen hat. Zu erinnern sei aber auch an Justus schönen 'Paß in die Tiefe' vor dem 1:0 und an seine nur Zentimeter zu hoch angelegte Flanke auf die am langen Pfosten lauernde Sturmabteilung.

Uwe musste, wie gesagt, nur *zweimal* hinter sich greifen und erledigte seinen *Zweitjob* ansonsten zu unserer vollen Zufriedenheit. Last but not least sei unser '*zweit*'letzter Mann Andreas erwähnt, der Dank seiner konsequent auftretenden Abwehrleute *doppelt* so mutig nach vorne gearbeitet hat wie in den Spielen zuvor. Ach, und bevor ich es vergesse: Für Bernds wuchtig verwandelten Abstauber zum 2:1 wollen Fachkundige exakt 22 Zentimeter Tordistanz vermessen haben. Dass die Fans dennoch ein Verfehlen des Kastens für möglich hielten, spricht für ein unerklärliches Misstrauen in die Treffsicherheit des Capitanos!

Dass nach den jüngsten Niederlagen die Freude ob des Sieges *doppelt* groß ausfiel, versteht sich.

Es grüßt der einfach zufriedene Bernd

Freundschaftsspiel bei der BSG Bezirksamt Köpenick am 18.06.2011

Ergebnis: 1:1 oder von Herrschaften, Phantomen und Wiedergeburten.

So sandte der HERR Werner, der Elmar, sein Volk (Die Ü40er des KSV) zum Fußball gegen die Beamten des Bezirksamtes an der Wendenschloßstrasse. Verlautbart war im Casino (so aber auch hier unter "Termine"), dass das Spiel um 15:30 beginne. Pünktlich sammelte sich das Volk zur Vorbereitung um 14:30 und angesichts der sich bietenden Fußballwüste (wo bleibt der Gegner?) sättigte es sich vorrätlich am Gerstensaft, welcher wie dereinst das Manna einfach zu ergreifen war. Als um 15:45 der Herr daselbst erschien und der Gegner noch immer fern war, murrte das Volk wider ihn. Doch Kraft seiner Hoheit und mit 'göttlicher' Stimme hieß er sie schweigen. Und das Volk verstummte. Als der Gegner nun doch erschien und die KSVler wie Schafe auf die grüne Wiese des Großfeldes getrieben wurden, erschrakten diese und erneut murrten sie wider ihren Herrn. Doch dies geschah aufgrund ihrer Kleingläubigkeit, denn der Herr in seinem weisen Ratschluss hatte seines



Volkes gedacht und setzte es nicht zur Jagd und Schlachtung aus, sondern gab jedem nach seinem Bedarfe fußballerische Lust und Erfolg. Und er gab reichlich...

Soll heißen: Wir erschrakten in der Tat, als wir unvorbereitet mit sieben Spielern dem Grossfeldkader des Bezirksamt gegenüberstanden. Die waren von einem 11 gegen 11 ausgegangen und mit vierzehn Spielern überkomplett. Zudem liefen sie mit einem Stürmer auf, dessen Oberligakarriere erst kurz zurück liegt. Weiterhin war ihre Fußballwiese tief, flauschig und versprach läuferische Qualen. Das schreckte lediglich Björn nicht, der die Chance sah, sich dreiviertel des Spieles liegend im hohen Gras verstecken zu können. Hat er dann doch nicht gemacht und dafür den Bippo gegeben. Doch dazu später.

Um spielfähig zu sein, überließen uns die Beamten drei Spieler. Zwei für die Abwehr, wovon der eine bald kniebeschädigt ausfiel, sowie einen nahezu Renter als "Sturmspitze", der wider Erwarten doch für ein wenig Ballett sorgen konnte und ansonsten ein super Typ war. Der Ausfall des Kniekranken wurde im Übrigen durch die Union Legende Joachim Sigusch ersetzt, der in der ewigen Bestenliste der Eisernen auf Platz Sechs geführt wird. Für seine 64 Lenze war er denn auch noch richtig gut drauf und mit toller Übersicht gesegnet.

In der ersten Halbzeit mussten wir ein Spiel in Unterzahl in Kauf nehmen, was entweder auf den Respekt gegen uns zu münzen war oder, was mir wahrscheinlicher vorkommt, auf oben benannte "Jagd und Schlachtung" zielte. Doch wie gesagt, es kam anders. Für uns 7er-Altligisten, die sonst nur das harte Brot der bretharten Kunstplätze und der laufintensiven Kleinfeldspiele zu beißen haben, entwickelte sich die Sache zu einem Fußballfest, bei dem jeder seine Stärken ausleben durfte. Rechts waren Justus allerhand 'Ausflüge' erlaubt, denn der Leihspieler hinter ihm war stets auf der Hut und vorne agierte ein Björn in selten lauffreudiger Art. Als klassischer Zehner mit Zug zu Tor konnte Stefan eine feine Klinge schlagen. Und wäre er nicht so ein Intelligenter, hätte er, statt über die Finesse eines Lupfers nachzudenken, die Beamten mit einem satten Linksschuss versenken können. Hätte...!

Andreas hatte in der Innenverteidigung stets zu tun, ohne jedoch viele Kilometer machen zu müssen und hielt seinen Posten trotz häufiger Unterzahlsituationen mit Bravour. Bernd rückte nach dem Ausfall des geborgten Verteidigers (ab dann ging es 10 gegen 10) von der Sechser-Position auf die des linken Verteidigers mit lediglich Chris vor ihm. Da dieser lange fast unsichtbar blieb, war also für Bernds Auslauf gesorgt. Den nutzte er reichlich, um den gegnerischen Angriff zu ärgern und wetzte seinen Fehler beim 1:0 mit einem beherzten Antritt vor dem 1:1 wieder aus. Hier kommen nun der Bippo-Inzaghi-Björn und das Phantom ins Spiel. Als Bernd fünf Minuten vor Ende in den gegnerischen 16er eindringt, legt er rechts auf den winkenden Björn ab. Beim Dribbling verstolpert der zwar binnen drei Sekunden zweimal den Ball, gewinnt ihn aber mit vehementem, jedoch verdecktem Armeinsatz zurück, um ihn dann mustergültig auf den langen Pfosten zu legen. Wow, ein Triumph der Gewitztheit und des unbedingten Willens...! Wie Superbippo eben. Doch zurück zum langen Pfosten. Dort taucht es auf, das Phantom. Es ist Chris, der wie aus dem Nichts erscheint und hier muß ich Elmar widersprechen: Er stochert den Ball keineswegs ins Tor, sondern startet maßgenau in den Pass und schiebt ihn mit Doppelknie oder wie auch immer gekonnt ins Eck. Klasse und was haben die Beamten gekotzt. Fürs Letztere hat jedoch maßgeblich nicht dieses Tor gesorgt, sondern ein Helmut in "Oliver Kahn rockt die WM 2002 Form". Was Helmut auf der Linie gezeigt hat, war allererste Sahne und diesmal haben ihn nicht mal die langen Flatterbälle aus



der Fassung bringen können. Wir haben also erlebt, dass der ewig vermisste Helmut quasi seinen zweiten Geburtstag feiern konnte. Als Torwart ist er wie Phönix aus der Asche gestiegen.

So hat es dem 'Herrn' in seinem weisen Ratschluß also gefallen, uns alle reich zu beschenken. Amen!

Ich muss sagen, dass es mir Laune gemacht hat wie selten. Gerne weiter so, Bernd

P.S.

Das Schiedsrichtergespann hat unsere Abseitsfalle (hört, hört...) selbst bei Millimeterentscheidungen mehrfach als funktionsgerecht befunden und hineintapsende gegnerische Angriffe abgepfiffen. Wir wollen dies nicht als maßgebliche Beeinflussung des Spieles bewerten...



KSV Ballett

Die folgenden Bilder stammen vom oben beschriebenen Spiel gegen das Bezirksamt am 18.06.2011. Ein Dank an Alexandra für die herrlichen Fotos. Björni in Aktion vor urbaner Kulisse ist mein absolutes Lieblingsbild. Was trifft unseren städtischen Freizeitsport besser als so ein Foto...?





















